

Mittwoch den 17. November 1869.

(447—2) Nr. 1088.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der Gefangenen in diesen Untersuchungsarresten für das Jahr 1870 wird eine Minuendo-Vicitation für den 26. November,

um 10 Uhr Vormittags, in diesem Landesgerichts-Gebäude abgehalten werden.

Dies wird mit dem Anhang zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Häftlingsstand den Durchschnitt von 250 Häftlingen per Tag erreicht, daß die Bezahlung allmonatlich, bei eintretender Nothwendigkeit auch halbmonatlich erfolgen kann, ja daß bei genügender Sicherstellung dem Unternehmer Vorschüsse geleistet würden.

Die weiteren Bedingungen können jederzeit in der Kanzlei dieses k. k. Landesgerichtes eingesehen werden.

Klagenfurt, am 14. November 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(448—2) Nr. 993.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälter von 315 fl. eventuell von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung, und im Falle der graduellen Vorrückung eine Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache, nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 14. November 1869.

Vom dem k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(450—1) Nr. 720.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Marburg ist die Stelle des Directors, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W., dem Anspruche auf Decennalzulagen und einer Functionszulage von 315 fl.;

ferner am k. k. Gymnasium zu Gills eine Lehrerstelle für classische Philologie, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche längstens

bis 15. December l. J.

durch ihre vorgesetzte Behörde bei dem k. k. steiermärkischen Landeschulrathen einzubringen.

Graz, am 3. November 1869.

Vom k. k. steierm. Landeschulrathen.

(427—3) Nr. 5584.

Kundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zum Notar für den Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Amtssitze in Adelsberg ernannte Herr Paul Beseljak den vorgeschriebenen Eid am 12ten October 1869 abgelegt hat und daher zur Ausübung seines Amtes befähiget sei.

Graz, am 19. October 1869.

(449—1) Nr. 1428.

Kundmachung.

Nachdem die bereits stattgehabte Vicitation über Brotlieferung für die Sträflinge am Castell in Laibach, dann über den Bedarf an Petroleum pro 1870 die hochortige Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine neue Vicitation und Offertverhandlung, und zwar wegen Beistellung des Brotes am

25. d. M.,

um 11 Uhr Vormittags, und wegen Lieferung von circa 4000 Pfd. Petroleum bloß eine schriftliche Offertverhandlung ohne einer Vicitation am

23. d. M.,

um 11 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der k. k. Strafhäuserverwaltung stattfinden.

Die bezüglichen Offerte müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke und 600 fl. ö. W. als Badium versehen und gut versiegelt sein, sowie auf der Adresse mit „Offert des N. N. über Brot- (Petroleum-) Lieferung, mit . . . fl. ö. W. Badium“ bezeichnet und am erwähnten Tage vor 11 Uhr Mittags hier abgegeben werden.

Die näheren Bedingnisse sind in der Amtskanzlei der k. k. Strafhäuserverwaltung jederzeit einzusehen.

Laibach, am 15. November 1869.

k. k. Strafhäuserverwaltung.

(444—2) Nr. 1247.

Offert-Verhandlung

am Mittwoch den 24. November, um 12 Uhr Mittags, bei der Strafanstalt am Castell in Laibach wegen Beistellung von

2314 Ellen starkem Zwillich für Sträflings-Sommermontur und Strohsäcke,

879 Ellen starker Hauswandleinwand zu Leintüchern,

86 Ellen halbgebleichter starker Flachleinwand für Halstücheln,

100 Ellen blau gefärbter Leinwand für Sacktücheln,

50 Paar Sträflingschuhe, jedoch das Gesamtmaterial in zugeschnittenem Zustande mit allem Zugehör, fertige Schuhe werden nur bei günstigem Anbot für's Aerar angenommen,

300 Stück starke Halbsohlen.

Die Beistellung obiger Sorten hat nach Bekanntgabe der Annahme der Lieferung innerhalb 8 bis 14 Tagen zu geschehen. Die bezüglichen Muster können bei der Strafhäuserverwaltung eingesehen werden.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind unter Anschluß des 10 perc. Badiums und der Muster der bezüglichen Lieferung mit genauer Angabe der Preise, gut versiegelt, noch vor 12 Uhr Vormittags unter der Adresse: „An die k. k. Strafhäuserverwaltung in Laibach, Offert des N. N. mit . . . fl. Badium“ einzusenden, da um 12 Uhr, ohne einer weitem mündlichen Vicitation, die Offerte eröffnet und das Offertverhandlungs-Protokoll aufgenommen und abgeschlossen werden wird.

Laibach, am 11. November 1869.

k. k. Strafhäuserverwaltung.

(446—2) Nr. 10479.

Kundmachung.

Samstag, am 20. dieses Monats, Vormittag um 11 Uhr, wird hieramts die Vicitation zur Verpachtung der beiden

städtischen Gisgruben

abgehalten, und es werden die Unternehmer hiezu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

(2434—1) Nr. 5374.

Erinnerung

an Mathias und Gertraud Kocjan, Maria Bouko und Maria Kosmerl und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Gertraud Kocjan, Maria Bouko und Maria Kosmerl und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Kocjan von Pottendorf wider dieselben die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche der Kapittelherrschaft Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 201 vorkommenden Subrealität im Grunde des Uebergabes-Vertrages vom 7. Februar 1809 zu Gunsten des Mathias und der Gertraud Kocjan intabulirten Forderung pr. 140 fl.;

im Grunde des Ehevertrages vom 3ten Februar 1810 zu Gunsten der Maria Bouko intabulirten Heiratsgut-Forderung pr. 312 fl., und im Grunde des Schuldbriefes de praes. 13. December 1816 zu Gunsten der Maria Kosmerl intabulirten Forderung pr. 40 fl., sub praes. 3ten August 1869, Z. 5374, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Gehaltigen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 8. August 1869.

(2667—2) Nr. 3881.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jakob Bödel'schen Verlassmasse, durch Dr. Bresnig von Bettau, gegen Johann Bödel von Jerneisdorf wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1869, Z. 1277, schuldiger 82 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Bölland sub Tom. VI., Fol. 93 und 93 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. ö. W., gewilligt, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 20. November und 22. December 1869 und 22. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1869.

Verschönerung der Hauptstadt Laibach!

Einem Freunde der Gewerbe und Industrie ist vor einigen Jahren gelungen, für den baldigen Bau des nun so schön dastehenden Sparcassegebäudes zu sprechen.
Da nun letzterer Zeit einige Bauathgebungen gesehen sind, so thut sich derselbe in Verschönerung der Hauptstadt Laibach die Vorstellung machen, wenn neben dem k. k. Proviandgebäude an der Wienerstraße statt dem nicht dorthin gehörenden Militärspital ein schönes, passendes Gebäude, mit schönem Hof, Turnplatz, und rückwärts großem Garten als angemessene Oberrealschule da stehen möchte, das Militärspital in die jetzige k. k. Caserne mit einem schönen Garten rückwärts versetzen, und die Caserne in die ehemalige Zuderfabriks-Localitäten versetzt und dazu ganz tauglich hergerichtet werden möchte, gewiß für alle drei Anstalten am geeigneten Platz zur großen Wohlthat und Stadtverschönerung wäre, welches Militärspital durch Verkauf durch die krainische Sparcasse, das hohe Aerar mit einer Zulage ein geeignetes Militärspital und eine schöne geeignete Caserne mit schönen Officiers-Wohnungen ins Leben rufen möchte. (2675)

Stellen- gesuch.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter **Forst-, Oekonomie- und Rechnungs-Beamter,**

über alle drei Fachkenntnisse als selbständiger Beamter die besten Referenzen besitzend, der deutschen und mehrerer slavischen Sprachen mächtig, auch **cautionsfähig** ist, bietet mit bescheidenen Ansprüchen seine Dienste an.

Auf geneigten Wunsch persönliche Vorstellung und das Nähere aus Gefälligkeit beim Herrn **Adolf Gaudia**, Güterverwalter in Laibach. (2674-1)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

NB. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-3)

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. Professor Sella an der Wiener Klinik **allein echt.**

Gegen **Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.
Anerkennung.
Schwertberg in Ob.-Oest., 20./2. 1869.
„Da mir Ihr Malzextract außerordentlich gut bekommt, so“
Berger, Kneipmüller.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küferle & Co.**
(2403-2) (Wien.)

Nebenverdienst!

Ein Privat- oder Staatsbeamte, der seine Zeit verwerthen will, eine gute Handschrift hat, im Rechnungs- und Conceptfache bewandert ist, findet in einem hiesigen Geschäft Beschäftigung. Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir. (2669)

Verkauf

werden über Ansuchen des Erben die Verlagsrealitäten nach **Theresia Brauner:**

1. Das Haus Cons.-Nr. 129 mit dem günstigsten Posten für jederartige Geschäftsbetriebe in der belebtesten Gasse (Herrengasse) zu Marburg;
2. der Garten sammt Thurm, Tenne und Ringmauer an der neu angelegten Schillerstraße zu Marburg;
3. die Wiese in der Steuergemeinde Beschnen nächst Marburg, in der Kanzlei des k. k. öffentlichen Notars **Dr. Julius Mullé**, am 6. December 1869 Vormittags.

Die Licitationsbedingungen, sowie andere Behelfe können in der Kanzlei des genannten Herrn Notars oder des Herrn Advocaten **Dr. Anton Wibmer** zu Marburg eingesehen werden. (2673-1)

(2527-1) Nr. 5601.

Executive Realitäten- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Rus gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. D. R. Commenda sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Hausrealität in der Krakau-Vorstadt Cons.-Nr. 41, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 13. December 1869, die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den 21. Februar 1870, jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. October 1869.

(2664-1) Nr. 4759.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Egg wird im Nachhange zum Edicte vom 23ten August l. J., Z. 3751, in der Executions-sache des Matarius Maci von Podgrad, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Maria Belar von Zaborjet pct. 70 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Forderungseilbietungstagfahrung am 27. October l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. November 1869 zur zweiten und letzten Feilbietungstagfahrung geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten October 1869.

Empfehlung.

In A. KLEBEL'S Specerei-Handlung,

am Hauptplatz Nr. 262,

sind frisch angelangt: **Zualler Essig-Gurken, russ. Sardinen und Caviar, Senf, Gorgonzola-, Emmenthaler und Groyer-Käse, Maroni, Datteln, Feigen, Orangen Limonen, Haselnüsse, alle Sorten Kaffee, Reis, Speise- und Brennöl, Jamaica-Rum, Liqueure, Caravanthee, holl. Heringe, Aalische, Sardellen, in- und ausländischer Champagner und Dessert-Weine,** nebst allen übrigen Artikeln in tadelloser Auswahl billigsten Preisen, und wird um geneigten Zuspruch höchst gebeten. (2676-1)

Specerei-, Material-, Farb-, Wein- und Delicatessen-Handlung

des **Gustav Stedry**

(2605-2)

gibt hiemit bekannt, daß das

Champagner-Lager

von **Moët & Chandon aus Epernay,**

welches Herr **V. C. Luckmann** inne hatte, obige Handlung von selbst übernommen hat, daher sämtliche Gattungen nur allort zu haben sind; zugleich empfiehlt sie ihr neu assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln, als:

Alle Gattungen **Thee, Zucker, Kaffee, Surrogate, echte Grazer Chokolade, Reis, Gerste, Griess** etc., dann feinste **Tafel-, Speise- und Brennöl**, sowie auch alle Gattungen **Rhein-, Oesterreicher- und Ungarweine**, alle Gattungen **Liqueurs, Spirituosen** und echten **Jamaica-Rum; Käse:** besten fetten **Parmesan, Emmenthaler, Groyer, Fromage de Brie, de Neuchatel, Holländer; Fische:** russische **Sardinen** und **de Nantes, Aal- und Thunfische, Caviar** und **Holländer Heringe**, — sowie alle in ihr Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

(2665-1) Nr. 1446.

Concurs-Öröffnung

des **Matthäus Nagu, Handelsmannes in St. Ruprecht, Bezirk Rastensuß.**

Vom dem k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Handelsmannes **Matthäus Nagu** in **St. Ruprecht, Bezirk Rastensuß**, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Bezirksrichter Herr **Peter Levčnik** mit dem Amtssitze zu **Rastensuß**, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr **Dr. Johann Skedl** in **Rudolfswerth** bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 26. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. December 1869 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechts-

nachteile zur Anmeldung, und in den auf den

14. Jänner 1870, Vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidirungs-, eventuell nach § 68 C. D. auch Vergleichs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Laibacher Zeitung, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, am 12. November 1869.

(2381-2) Nr. 5673.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird mit Beziehung auf das Edict vom 5. Mai l. J., Z. 3349, bekannt gemacht, daß die Vornahme der executiven Relicitation der früher dem **Thomas Bojar** von **Goreine** gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft **Luega** sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden und von der **Katharina Podboj** um 2302 fl. erstandenen Realität auf den

12. Jänner 1870, Vormittags 10 Uhr, bei dem reactivirten k. k. Bezirksgerichte **Senosetsch** übertragen worden sei.

Zugleich wird den abwesenden Tabulargläubigern **Gertraud** und **Theresia Bojar**, dann **Valentin Jurca** und **Anton Dovan** resp. deren unbekanntem Erben, so wie dem früheren Executen **Thomas Bojar** erinnert, daß die für sie ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten **Frans Jurca** zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 11. August 1869.